

Kommunalwahlprogramm 2016-2021 der SPD für den Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Präambel

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands wird in diesem Stadtbezirk vertreten durch den Ortsverein Döhren-Wülfel. Seine Mitglieder haben die kommunalpolitischen Zielvorstellungen für die Kommunalwahl 2016 gemeinsam erarbeitet. Neben den vielfältigen Schwerpunkten des Kommunalwahlprogramms stellen die folgenden Aussagen unsere Kernziele dar:

- Wir treten für einen sozialen Stadtbezirk ein, in dem die hier wohnenden Menschen friedlich miteinander leben. Das Wohnumfeld soll lebendig, freundlich, nachbarschaftlich, aber auch sauber und sicher sein, also eine hohe Lebensqualität aufweisen.
- Integration: Die SPD begreift Vielfalt als wertvollen Baustein für gesellschaftliches Leben. Wir wollen dabei helfen Brücken zu bauen und Vorurteile abzubauen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Glaubens.
- ➤ Inklusion im Stadtbezirk: Wir treten dafür ein, dass in unserem Stadtbezirk das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung und ihr Recht auf Teilhabe an der Gesellschaft gestärkt wird.
- ➤ Wir fordern ein Wirtschaftsentwicklungskonzept für unseren Stadtbezirk im Zusammenwirken mit Vertretern der lokalen Wirtschaft.
- ➤ Der Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel ist für das gesamte Expo-Gelände und einen Teil des Parc Agricole verantwortlich. Dieser für die Wirtschaft hoch interessante Standort zeichnet sich durch eine hervorragende Infrastruktur aus. Aber auch die Park- und Wasserlandschaften sind Teil und wertvolles Erbe der Expo 2000. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dieser Standort weiterentwickelt wird und dass der einmalige Charakter erhalten bleibt.
- Wir treten für die Förderung und den Ausbau der kulturellen Vielfalt im Stadtbezirk Döhren-Wülfel ein.
- > Wir setzen uns für die Schaffung eines leistungsfähigen Stadtteil-Kulturzentrums ein.



Kinder und Jugend

- Initiieren eines Bezirksratsprojektes wie z.B. Kinder- und Jugendparlament zur Stärkung des Demokratieverständnisses
- Weiterentwicklung eines Jugendzentrums mit Schwerpunkt Sport
- Einsatz für den Bestand des Kleinen Jugendtreffs Wülfel
- Weitere Stärkung des Kommunalen Präventionsrates bei der Umsetzung von Kinderund Jugendprojekten wie z.B. dem Internetführerschein sowie Projekten zur Gewaltund Drogenprävention
- Fortführung der Programme für Mittelfeld z.B. im Treffpunkt der Kulturen
- Förderung und Ausweitung der generationsübergreifenden und integrativen Projekte des Mehrgenerationenhauses
- Stärkung und Ausbau des von der SPD initiierten Nachbarschaftstreffs in Mittelfeld und Ausbau des Außengeländes zu einem generationsübergreifend nutzbaren und allgemein zugänglichen Treffpunkt für Mittelfeld
- Weitere Entwicklung und Ausbau von generationsübergreifenden Projekten
- Unterstützung der alter(n)sgerechten Quartiersentwicklung

Sport und Freizeit

- Unterstützung integrativer und inklusiver Projekte
- Weiterverfolgung der Maßnahme "Vernetzung und Kooperation" im Rahmen des Sportentwicklungsplans für den Stadtbezirk
- Förderung der Arbeit der Sportvereine sowie Stärkung des Ehrenamts
- Unterstützung bei der Modernisierung der Sportanlagen im Stadtbezirk
- Einführung von Laufstreckenausschilderungen im Stadtbezirk

Lernort Döhren-Wülfel

- Unterstützung des Ausbaus von Ganztagsangeboten in Schulen
- Aufbau eines Bildungsnetzwerks in Döhren
- Fortführung des Projekts "Ökologische Umgestaltung der Schulhöfe und Spielplätze" unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wie z.B. beim Spielplatz in Mittelfeld
- Erhalt und Ausbau des Bildungsnetzwerks Mittelfeld
- Schaffung von Räumen für ortsnahe Sprachförderung z.B. im Jugendzentrum Döhren

Bürgerbeteiligung

- Stärkung der Bürgerbeteiligung auch der von Kindern und Jugendlichen an politischen Prozessen (Sitzungen des Bezirksrates)
- Stärkung der Bürgerbeteiligung bei sämtlichen Bauprojekten wie z.B. beim Südschnellweg, der Neugestaltung des Freizeitheims Döhren, Straßensanierungen etc.



Kunst und Kultur

- Stärkung der Kulturinitiative und anderer Gruppen der Stadtteilkultur
- Geeignete Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen der Kulturinitiative
- Beteiligung der Nutzer bei der Neukonzeption des Freizeitheims bzw. des neuen Stadtteilzentrums
- Einbeziehung von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Stadtbezirk bei Neu- und Umbauarbeiten von öffentlichen Gebäuden und bei der Planung von kulturellen Projekten und Events im Stadtbezirk
- Aufbau einer Musikförderung unter Beteiligung lokaler Akteure
- Stärkung und Ausbau der kulturellen Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk wie z.B. im Nachbarschaftstreff Mittelfeld, dem Mittelfelder Familienzentrum und der Gnadenkirche
- Unterstützung der Kulturarbeit von Jugendzentren und Spielpark Döhren
- Erhalt und Modernisierung der Stadtteilbibliothek Döhren für altersübergreifende Bildungsangebote (lebensbegleitendes Lernen)
- Neubau oder Sanierung des Freizeitheims Döhren möglichst unter Einbeziehung der Stadtteilbibliothek und des Bürgeramtes
- Erhalt und Ausbau des Treffpunkts der Kulturen Mittelfeld

Familienfreundlicher Stadtbezirk

- Schaffung von Familienzentren in Döhren und Wülfel, neben dem bestehenden Mittelfelder Zentrum
- Weiterer bedarfsgerechter Ausbau von Krippen- und Krabbelplätzen unter Beachtung von tarifgerechter Entlohnung der Fachkräfte
- Erhalt der Kinderprogramme (Angebote für 10 bis 14-jährige)
- Unterstützung familienfördernder Programme von Vereinen, Verbänden und kirchlichen Gemeinden wie z.B. einer erneuten Kinderbetreuung im Treffpunkt der Kulturen in Mittelfeld
- Einsatz für bezahlbaren Wohnraum für Familien und Alleinerziehende im Stadtbezirk
- Einbeziehung der Neubaugebiete in die Familienangebote des Stadtbezirkes und Erschließung neuer Angebote

Wirtschaftsstandort Döhren-Wülfel

- Einsatz für die Erhaltung und Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen am Wirtschaftsstandort
- Förderung des örtlichen Mittelstands als lokalem Arbeitgeber
- Stärkung der lokalen Wirtschafts- und Standortgemeinschaften durch Vernetzung, Beteiligung und verbesserte Informationen
- Aufbau einer stadtbezirksweiten Ausbildungsplatzbörse
- Förderung der Kooperation zwischen Kindergärten, Schulen und lokaler Wirtschaft
- Weiterentwicklung des attraktiven Expo-Geländes als lokalem Wirtschaftsstandort
- Steigerung des Bewusstseins für die soziale Bedeutung der lokalen Wirtschaft



Integration, Teilhabe und Inklusion

- Stärkung des Integrationsbeirats durch Ausarbeitung neuer Statuten zur Förderung einer kontinuierlichen Mitarbeit
- Förderung des kommunikativen Austauschs zwischen den verschiedenen im Stadtbezirk beheimateten gesellschaftlichen Gruppen, wie z.B. durch den integrativen Stadtteil-Kalender (http://www.doehren-online.de/)
- Stärkung der kommunalen Einrichtungen wie z.B. Freizeitheim Döhren, Jugendzentren und Stadtteilbücherei für integrative Projekte und Aufgaben
- Erweiterung der Förderung integrativer Projekte wie z.B. integrative Kleingärten
- Förderung von Begegnungsmöglichkeiten von Jung und Alt unterschiedlicher Kulturen mit der Möglichkeit gemeinsamen Essens und eventuell auch gemeinsamer Essenszubereitung
- Modernisierung der Stadtteilbibliothek besonders im Hinblick auf die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung an Informations- und Kommunikationssystemen.
- Schaffung barrierefreier Zugänge zu sämtlichen Bushaltestellen im Stadtbezirk
- Absenken von Bordsteinen an verkehrstechnisch notwendigen Stellen für Fahrräder, Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Menschen in Döhren
- Maßnahmen gegen wildes Parken und Zuparken an den erforderlichen Stellen
- Generelles Einrichten von Tempo-30-Zonen vor Kindergärten und Seniorenheimen
- Einrichten von behindertengerechten Lichtsignalanlagen an gebotenen Stellen
- Initiieren eines Projekts "barrierefreie Kleingärten"
- Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum im gesamten Stadtbezirk

Sauberkeit im Stadtbezirk

- Einrichten von Wertstoffinseln für Altglas- und Altkleidercontainer auf Parkplätzen von Einkaufszentren bzw. Getränkemärkten
- Platzieren von zusätzlichen Abfallkörben neben den Altglascontainern
- Aufstellen weiterer Hundetütenspender und Vermittlung von Patenschaften
- Reinigung von Straßen und Plätzen "aus einer Hand" (eine Zuständigkeit!)

Umwelt und Klimaschutz

- Erhalt und Förderung des bedeutendsten Naherholungsgebiets Hannovers, der Leineauen- und Wiesenlandschaft
- Förderung der Vermittlung des Naturraums im Stadtbezirk (Leineaue und Eilenriede) durch begleitete Spaziergänge und Aktionen
- Umweltfreundliche Energieerzeugung (Solaratlas Hannover im Rahmen der Kampagne "Eine Million Quadratmeter Solarstromfläche für Hannover bis 2020!")
- Unterstützung der Ziele des Lärmaktionsplans, der zum einen die Einwohner vor hohen Lärmimmissionen schützt und zum anderen die Zunahme des Lärms vermeidet
- Errichtung eines Beobachtungsturms auf dem Rodelberg Döhren
- Regelmäßige Feinstaubmessungen in Gebieten mit weit verbreiteten Kaminöfen und Vermittlung von Beratungsangeboten für fachgerechtes Heizen



Verkehr und Infrastruktur

- Forderung nach einem S-Bahn Haltepunkt in Waldhausen
- Ausbau von öffentlichem Parkraum in Döhren
- Errichtung weiterer Wartehäuschen an Bushaltestellen
- Optimierung von Ampelschaltungen im Stadtbezirk
- Errichten überdachter Fahrradabstellanlagen an geeigneten Plätzen wie z.B. an der Peiner Straße
- Kontinuierliche Instandhaltungsmaßnahmen an Straßen und Fahrradwegen im Stadtbezirk
- Anlegen von weiteren Fahrradstraßen im Rahmen des Leitbildes Radverkehr
- Verbesserung der Nahversorgung im Wohngebiet Seelhorst-Ost
- Ausweitung des Fahrplans der Buslinie 134
- Ausweitung der Stadtbahn-Streckenführung um eine weitere Haltestelle bis zu IKEA
- Baumaßnahme Südschnellweg keine unzumutbaren Härten für Anwohner und lokale Wirtschaft
- Vermeidung mehrerer gleichzeitiger Großbaustellen
- Förderung der Bereitstellung von Lastenfahrrädern zur kostenfreien Ausleihe
- Unterstützung von CarSharing Projekten

Internet und WLAN

- Förderung des zukunftsorientierten Einsatzes von mobilem Internet (Hotspots) im Stadtbezirk
- Einrichtung eines kostenloses WLAN-Netzes in öffentlichen Gebäuden wie z.B. im Freizeitheim Döhren

Bauen und Wohnen

- Einsetzen für den Erhalt des historisch gewachsenen Stadtbildes
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Neubaugebieten und im Bestand
- Besondere Berücksichtigung der sozialen Durchmischung bei Ausweisung von Neubaugebieten
- Stärkung des sozialen Wohnungsbaus
- Prüfung möglicher Umwidmungen von nicht genutzten Gewerbegrundstücken für Wohnungsbauprojekte
- Pflege und Aufwertung von wichtigen Plätzen im Stadtbezirk wie z.B. dem Fiedelerplatz und dem Rübezahlplatz